



Pressemitteilung Berliner Wassertisch

19.03.08



Weltwassertag 22.03.08 - JAHR der sanitären Grundversorgung Einladung zur Lesung „Staatsgeheimnis Abwasser“ von Werner Rügemer

„Wenn täglich 6000 Kinder an Durchfallerkrankungen sterben, weil der Zugang zu sanitären Einrichtungen fehlt, dann entspricht das

- einem Absturz eines voll besetzten Jumbojets alle 90 Minuten
- zweimal täglich einem Terroranschlag, vergleichbar mit jenem von 9/11.“

Karo Katzmann, Schwarzbuch Wasser, 2007

Fast 40 Prozent der gesamten Weltbevölkerung hat keinen Zugang zu adäquaten, sanitären Einrichtungen. TÄGLICH sterben zwischen 4000 und 6000 Kinder an Durchfall als Folge des Trinkens von verunreinigtem Wasser. Die UN hat dieses Jahr unter das Motto "Sicherung der sanitären Grundversorgung" gestellt.

Das Thema „Sanitäre Grundversorgung“ berührt nicht nur das qualvolle Sterben tausender Menschen Tag für Tag, nicht nur die tägliche Erniedrigung, ungeschützt die Verrichtung der Notdurft in der Öffentlichkeit praktizieren zu müssen. Vor allem das Problem, dass vielerorts Abwässer immer noch ungefiltert und ungeklärt in Flüsse und Seen fließen, aus denen Menschen ihr Trinkwasser entnehmen, entwickelt sich zu einer ökologischen und sozialen Zeitbombe.

Die Tabuisierung des Themas aufzubrechen, wird nur gelingen, wenn medienpolitisch andere Akzente gesetzt werden: Auch im Jahr der sanitären Grundversorgung wird der Schwerpunkt in der öffentlichen Berichterstattung auf andere Themen wie TERRORISMUS und INNERE SICHERHEIT ausgerichtet. Dadurch wird medienpolitisch die Akzeptanz hergestellt, Milliarden öffentlicher Mittel in einen hochtechnologischen Überwachungsapparat hineinzupumpen, während der tägliche Überlebenskampf um sauberes Trinkwasser und den Zugang zu sanitären Einrichtungen totgeschwiegen wird. Der erforderliche Investitionsbedarf wird von UN-Experten bis zum Jahr 2015 auf 300 Mrd. Dollar geschätzt.

Das Thema "sanitäre Grundsicherung" beschränkt sich jedoch nicht nur auf die „Verrichtung des täglichen Geschäfts“. In seinem Buch „Staatsgeheimnis Abwasser“ berichtet der Publizist Werner Rügemer auf unterhaltsame, erzählende Art nicht über die Belastung unseres Abwassers durch die zahlreichen Toilettengänge, sondern über die Kehrseite des industriellen Wachstums: Über die innovative Chemieindustrie, die der industriellen Produktion Tag für Tag neue (Schad)Stoffe für die bunte Warenwelt zur Verfügung stellt, Stoffe, deren Nachweisbarkeit von der Wasseranalytik schwer zu erbringen ist und die daher unbemerkt in der kommunalen Abwasserentsorgung landen. Zum „herrschenden“ Recht bemerkt Professor Ewringmann, der bei allen Gesetzesvorhaben zu Wasser und Abwasser beteiligt war: „Die Industrie ist mit dem bisherigen Recht hochzufrieden, eben weil es nicht angewandt wird.“ Dieses Buch liest sich wie ein Krimi – das Fazit: Gesetze werden am laufenden Band gebrochen, der Wasserkreislauf wird nachhaltig vergiftet - niemand greift ein. Genügend Gründe für den Berliner Wassertisch, den Internationalen Wassertag zum Anlass zu nehmen, dieses Buch in Form einer unterhaltsamen Lesung vorzustellen:

**Anlässlich des Internationalen Wassertages lädt der
Berliner Wassertisch ein zur Lesung aus dem Buch**

„Staatsgeheimnis Abwasser“ von Werner Rügemer

am Samstag, den 22. März 2008, 20 Uhr (Eintritt frei / Spenden möglich)

Gemeinschaftsraum Hafenplatz / Köthener Str. 28 / Nähe Potsdamer Platz

Erdgeschoß, links neben dem Imbiss „Mabuhay“ bzw. unmittelbar gegenüber der Einfahrt auf den Lidl-Parkplatz